

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1828**

24.9.1828 (Nr. 266)

# Karlsruher Zeitung.

Nr. 266.

Mittwoch, den 24. September

1828.

Batern. — Frankreich. — Großbritannien. — Oestreich. — Portugal. — Preussen. — Polen. — Rußland. — Dienstnachrichten.

## B a i e r n.

Se. H. der Herzog Maximilian in Baiern, welcher mit seiner durchlauchtigsten Gemahlin für einige Tage nach München gekommen war, kehrte am 19. nach Tegernsee zurück, wo höchst dieselben noch kurze Zeit verweilen, und dann zu Sr. K. H. dem Herzoge Wilhelm nach Bang abreisen werden.

## F r a n k r e i c h.

Pariser Börse vom 20. Sept.

5prozent. Konsol. 105 Fr. 90, 85 Cent. — 3proz. Konsol. 73 Fr. 75, 85 Cent.

— Der Moniteur vom 21. Sept. enthält eine königl. Ordonnanz, wodurch alle Rekruten von der 1827er Ziehung unter die Waffen gerufen werden.

— Der König hat dem Niöne-Departement die Statue Racine's geschenkt. Sie soll zu la Ferté-Milon, wo dieser große Dichter im J. 1639 geboren wurde, aufgestellt werden.

— J. K. H. die Frau Dauphine hat unter die verschiedenen milden Gesellschaften in den Departementen, deren Zweck die Unterstützung armer Mütter ist, einen Beitrag von 50,000 Fr. vertheilen lassen.

— Der Baron Antonini, neapolitanischer Gesandtschafts-Sekretär zu Paris, ist zum Geschäftsträger Sr. kgl. Maj. am Hofe Brasiliens ernannt worden.

— Der Messager des Chambres vom 20. sagt:

Den Urlaub benutzend, den er vom Minister des königl. Hauses erhalten, hatte der H. Baron Taylor sich zu Loulon eingeschifft, um Griechenland zu besuchen. Aus einem Briefe, den einer seiner Freunde uns mittheilte, ersehen wir: daß H. Taylor, nachdem er als Künstler und Dichter Milo, Poros, Throzen, Athen u. bewundert hatte, auch Aegypten bereiste. Sein Brief ist aus der Insel Philoe, auf der Gränze Nubiens, datirt. H. Taylor sah Alexandrien, Cairo, die Ruinen von Memphis, und jene von Assiuth (das alte Hermopolis), Antinoe, Koptos, Theben u. Er kehrt über Jerusalem, Damascus, Ephesus, Smyrna und Konstantinopel nach Frankreich zurück. Obgleich die ganze Länge der Insel Philoe nicht über 1000 und ihre Breite nicht über 400 Fuß beträgt, so findet man dort dennoch acht Tempel von ägyptischer Bauart; die Ruinen von Essouan hergegen erinnern an die alten gothischen Schlösser in Nord-Europa.

H. Taylor ist, den Spuren Niebur's folgend, in Nubien bis jenseits des zweiten Nilfalls vorgedrungen. Das ganze Land zwischen Ibrim bis zum Wasserfall Genadal ist von Europäern noch wenig ausgekundschaftet worden. Man erstaunt, dort in den Gebirgen unermessliche Grotten und kolossale Statuen zu finden, mit welchen verglichen der riesenhafte Memnon nur ein Zwerg ist.

Straßburg, den 22. Sept. Der H. Markis von Pastoret, Vizepräsident der Pairskammer, Mitglied des Instituts, ist vorgestern hier angekommen.

## G r o ß b r i t a n n i e n.

London, den 18. September. Die Infantin von Brasilien, Dona Maria, ist nicht in England angekommen.

— Auf dem Felsen Mull im Hafen von Galloway (Irland) wird ein Leuchthurm errichtet, der einer der höchsten des ganzen Königreichs seyn wird. Dennoch wird er nur 8000 Pf. St. (88,000 fl.) kosten.

— Die Statue, welche Hrn. Canning zu Liverpool errichtet wird, soll nach dem Beschlusse der Subscribenten aus Bronze verfertigt werden.

— Glasgow ist jetzt ein für den ostindischen Handel privilegirter Hafen, was in Bezug auf Schottland von großer Wichtigkeit ist.

— Mit dem Dr. Wallack, der früher Oberaufseher des Gartens der ostindischen Kompagnie in Calcutta war, ist eine der größten Pflanzen-Sammlungen nach England gekommen, die wohl jemals durch eine einzelne Privatperson zu Stande gebracht ward. Sie besteht aus 20 Kässern getrockneter und 25 Kässern lebender Species der seltensten Pflanzen des nördlichen Indiens. Dr. Horsfield ist gegenwärtig damit beschäftigt, die Duplicate des überreichen Herbariums der ostindischen Kompagnie abzusondern, um sie der Medico-botanischen Gesellschaft in London zu überreichen. Diese Duplicate werden sich auf viele Tausende in Indien einheimischer Pflanzen belaufen, und alle sind ganz vortreflich erhalten. Für den Briefwechsel der erwähnten Gesellschaft mit dem Auslande hat sich ein Ausschuss gebildet, zu dem der Graf Stanhope und die H. James M'Gregor, Frost, Dossy und Huttman gehören.

— Für Beherbergung der Reisenden und Befriedigung

des Magens sorgen in London an 200 Gasthöfe (Inns), 400 Schenken oder Wirthshäuser (Taverns) und 500 Kaffee- oder Theehäuser. Ein Frühstück, aus Kaffee oder Thee bestehend, kostet in Gast- und Wirthshäusern von mittlerem Range 50 Kreuzer bis 1 fl. 40 kr.; ein Mittagessen 1 fl. 40 kr. bis 3 fl.; ein Bett 1 fl. 20 kr. bis 3 fl.; eine Flasche Port- oder Feres-Wein  $3\frac{1}{2}$  bis 4 fl.; Madeira  $4\frac{1}{2}$  bis  $5\frac{1}{2}$  fl.; Burgunder 7 bis 8 fl.; Champagner und alter Rheinwein bis 10 fl.; ein eignes Zimmer kostet, den Tag über, 1 fl. bis  $1\frac{1}{2}$  fl.; dem Aufwärter gibt man 30 bis 50 kr. und dem Stubenmädchen 30 kr. täglich. — In den Hotels ersten Ranges kostet aber ein Zimmer täglich 11 bis 12 fl., und so ist auch alles Uebrig dort verhältnißmäßig theurer. In den gewöhnlichen Speisehäusern kann man für 50 kr. bis 1 fl. 12 kr. recht gut essen; in Privathäusern vermietet man gut möblirte Zimmer, in den besten Straßen und der Bel-étage vorn heraus, für 18 bis 66 fl. wöchentlich; in den höhern Stockwerken für 12 bis 44 fl.; ein bloßes Schlafzimmer kostet wöchentlich 4 bis gegen 7 fl. Auch gibt es besondere Koffhäuser, wo man für 22 bis 33 fl. wöchentlich Kost und Wohnung erhält. Außer den Gast- und Kaffeehäusern gibt es zur Sommer-Belustigung, besonders für die mittleren Klassen an Sonntags Nachmittagen, eine Menge Kaffee- oder Thee-Gärten, wo sich die Person für 1 bis  $1\frac{1}{2}$  fl. gütlich thun kann. London enthält gegen 1500 (zweispännige) Miethskutschen. Die Preise sind gesetzlich bestimmt. Man bezahlt entweder nach der Entfernung, oder nach der Zeit; nämlich 33 kr. für die engl. Meile, oder auch für nicht mehr als eine kleine halbe Stunde; für eine Stunde 1 fl. 12 kr.; für 4 bis 5 Stunden 6 fl. Außerdem gibt es besondere Taxen für gewisse bestimmte Entfernungen; z. B. von der Admiralität bis zum Tower 1 fl. 40 kr.; von der Bank bis zum Heumarkt, eben so viel; vom Rathhaus (Guildhall) bis zum Hyde-Park 2 fl. 12 kr. u. Eben so gibt es besondere Taxen für die verschiedenen Entfernungen bis zu jedem einzelnen Theater u.

London besitzt eine Menge Bäder, die äußerst reinlich, bequem und zum Theil sehr geschmackvoll eingerichtet sind. Der gewöhnliche Preis ist für ein kaltes Bad 1 Schilling (53 kr.), für ein warmes  $3\frac{1}{2}$  Schilling. Der Perless-Teich (Perless-Pool) in der Altstadt-Strasse (City road) ist ein großes öffentliches Bad von 170 Fuß Länge und 100 Fuß Breite, ringsum mit Auskleide-Kammern umgeben. Es gibt mehrere Duschbäder und auch in der Downing-Strasse ein türkisches Duschbad.

Die englische an der afrikanischen Küste stationirte Eskadre hat binnen der letzt verfloßenen zwölf Monate mehrere, zusammen mit 1739 Sklaven befrachtete Schiffe gekapert.

#### De Preich.

Wien, den 18. Sept. Metalliques  $95\frac{1}{2}$ ; Bankallien 1101.

— Nachrichten aus Wien vom 17. Sept. zufolge waren wegen des anhaltend schlechten Wetters und des Aus-

tretens des Schwebatbaches die Uebungen der Truppen im Lager von Traiskirchen einstweilen eingestellt, und diese Truppen theils in die umliegenden Dirschaften, theils in die Vorstädte von Wien verlegt worden.

— Der Markis von Douro und Lord Charles Wellesley, Söhne des Herzogs von Wellington, waren aus Schlessien am 15. Sept. zu Wien angekommen.

Der östreichische Beobachter bringt folgenden Auszug eines Privatschreibens aus Salonichi vom 2. Sept.:

„Durch die kaiserl. östreichische Kriegsbrigg Veneto und die englische Kriegsloop Zebra, welche Alexandria am 8. und 13. August verließen, erhalten wir die Nachricht, daß der Bizekönig von Aegypten der Aufforderung des englischen Vizeadmirals Sir Edward Codrington Gehör gegeben, und sich für die Zurückberufung seiner Truppen und seines Sohnes (Ibrahim Pascha) entschieden habe. Am 31. Juli war das englische Linienschiff Ocean vor Alexandria erschienen. Am 1. August ankeren auf der dortigen Rhede die Asia, welche Admiral Codringtons Flagg führte, die Fregatte Dryad, die Brigg Zebra und der Kutter Racer; am 2. die Korvetten Pelorus und Medina, dann die Brigg Miskeman. Der Telegraph gab sogleich nach Cairo, wo sich der Bizekönig damals aufhielt, Nachricht von der Ankunft des englischen Vizeadmirals. Dieser sandte seinerseits einen seiner Offiziere an Mehemed-Alli ab. Admiral Codrington sprach einstweilen ohne Rückhalt, als Zweck seines Erscheinens, die Absicht aus, den Bizekönig zur Rückberufung Ibrahim Pascha's und Herausgabe der griechischen Gefangenen zu bewegen, und setzte bei, daß er im Weigerungsfalle Aegypten auf das Strengste blockiren, und selbst noch kräftigere Maßregeln ergreifen werde. Schon am 3. August war der Bizekönig zu Alexandria eingetroffen. Am 4. ward seine Ankunft angekündigt, und am 5. sollte eine Unterredung zwischen ihm und dem Admiral Codrington statt finden, die aber wegen Unpäßlichkeit des letztern auf den 6. verschoben wurde. An diesem Tage empfing der Pascha in seinem Palaste den Admiral mit den üblichen Feierlichkeiten. Die Konsuln von Frankreich und England, Drovetti und Parker, und einige englische Offiziere wohnten der Unterredung bei. Voghes, Jusuf, Kabinetminister des Bizekönigs, diente als Dolmetsch. Der Erfolg davon war, daß der Bizekönig versprach, seinen Sohn und seine Armee zurückzurufen, jedoch auf eignen Schiffen und nach vorläufiger Uebergabe der Festungen an die Moreotischen Truppen und Albaner, d. h. an die Truppen des Sultans. Was die griechischen Gefangenen betrifft, so sagte ihm der Bizekönig die in Alexandria befindlichen zu. Ueber diese Punkte wurde eine Konvention niedergeschrieben, und am 9. August unterzeichnet; hierin wurde ferner festgesetzt, daß in Modon, Koron und Navarin 1500 Mann geregelter Truppen zur Besatzung bleiben sollten, und diesen Plätzen Lebensmittel auf 4 Monate zugeführt werden dürfen. Tags darauf ließ Mehemed-Alli die griechischen Gefangenen, die im Arsenal arbeiteten, 172 an der Zahl, nach dem englischen Konsulate bringen (einige zwanzig

derselben hatte er ein Paar Wochen früher auf Vermittlung der kaiserl. östreichischen Marine frei gelassen und nach Aegina geschickt), und die Flotte zum Auslaufen in Bereitschaft setzen. Die Transport- sowohl als Kriegsschiffe werden stark mit Lebensmitteln geladen, und nehmen eine bedeutende Summe baaren Geldes mit sich. Am 11. Abends gieng Admiral Codrington unter Segel. Der Ocean. die Dryad und die beiden Briggs werden die ägyptische Flotte nach Morea begleiten. Man glaubte am 13. zu Alexandria, daß diese Flotte innerhalb drei Tagen die Anker lichten werde.

#### Portugal.

Lissabon, den 6. September. Gestern ist ein kleines Kriegsschiff, aus dem Hafen von Faro in Algarve kommend, hier eingelaufen, um Don Miguel zu melden: daß die brasilische Eskader, mit der jungen Königin Dona Maria, am 1. d. M. Abends an der Mündung des Douro sich befand. In Folge dieser Nachricht fieng die Regierung an, die hier befindlichen Brasilier von einiger Wichtigkeit verhaften zu lassen.

Auch die Fremden werden seit gestern mit Mißtrauen beobachtet. Vergangene Nacht hat man Engländer, Deutsche, Franzosen und Italiener verhaftet.

#### Preussen.

Nachdem Se. Maj. der König und die höchsten Herrschaften am 11. Sept. zu Breslau noch einem von der Kaufmannschaft veranstalteten Ballo beigewohnt, und das Theater besucht hatten, reisten Sie am 12. über Hirschberg nach dem reizenden Thale Fischbach ab, um dort einige Tage bei dem Prinzen und der Prinzessin Wilhelm zuzubringen.

Berlin, den 19. Sept. In der heutigen Sitzung der hier versammelten Naturforscher und Aerzte <sup>1)</sup> hielt folgende Herren Vorlesungen:

Der Hofrath Dr. Schulz aus Freiburg im Breisgau, über die Funktion der Milz, und Exstirpation derselben im Menschen;

Der Geheime Medizinalrath Wendt aus Breslau, über die Erzeugung steiniger Concremente im menschlichen Körper;

Der Professor Bergelius aus Stockholm, über die Uralschen Platina-Erze und die darin enthaltenen Metalle;

Der Dr. W. Weber aus Halle, über die Compensation der Tonhöhe in zusammenschwingenden Körpern;

Der Dr. Göppert aus Breslau, über die Einwirkung der Blausäure, des Kamphers und der narkotischen Gifte auf Pflanzen;

Hierauf sprach der Professor Lampadius aus Freiberg, über die medizinische Anwendung des Schwefel-Alcohols.

Zum Beschluß theilte der Professor Dr. Schulz von hier eine Notiz über Fisch-Versteinerungen bei Mittenwalde mit.

<sup>1)</sup> Gegenwärtig sind etwa 400 beisammen; mehrere werden noch erwartet.

Berlin, den 20. Sept. Der kais. russische Kammerjunker, Fürst Volkonsky, ist heute als Courier von Odessa hier eingetroffen.

#### Polen.

Warschau, den 13. Sept. Nachdem in den letzten Tagen sehr schöne große Manöuvres ausgeführt worden, ist das Lager bei unserer Stadt wie gewöhnlich heute aufgehoben, und die gesammte Armee nach ihren alten Standquartieren zurückmarschirt.

Der Prinz Leopold von Koburg wird unverzüglich hier erwartet.

#### Rußland.

Die Zeitung von Odessa vom 6. September meldet: Am 3. Sept. ward der Jahrestag der Krönung von den Zivil- und Militärbehörden zu Odessa gefeiert, und Abends die Stadt besucht. In demselben Tage lief das Dampfboot Odessa, von Barna kommend, in den Hafen ein. Der Kaiser ist nach einer Fahrt von 24 Stunden wieder in den Hafen von Odessa zurückgekehrt. Ein sehr ungünstiger Wind hatte sich am Abende des 3. Sept. mit großer Heftigkeit erhoben, und drohte die Reise Sr. Majestät über den Zeitpunkt hinaus zu verzögern, den der Kaiser zu seiner Ankunft vor Barna bestimmt hatte. Se. Maj. faßten daher den Entschluß, sich zu Lande dahin zu begeben, und machten sich kurze Zeit, nachdem Sie an's Land gekommen, wieder auf den Weg, um sich über Saturnova, Babadagh, Kustendgi, Mangalia und Kovarna zu Ihrer Armee zu begeben. — Ein starker, in der Nacht vom 4. Sept. gefallener Gewitterregen hat die Luft ausnehmend abgekühlt, und wir haben seitdem Herbstwetter.

Das großherzogliche Staats- und Regierungsblatt vom 25. Sept., Nr. XVIII, enthält folgende

#### Dienstnachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den Hauptmann v. Kleudgen zum Postmeister in Mannheim, — den bisherigen Ministerial-Sekretär Hektor von Stöckern zum Assessor bei dem Hofgericht zu Rastatt, — den bei der Generalwittwen- und Brandkasse angestellten Buchhalter Stein zum Zahlmeister bei derselben, — den Stiftschaffner Häselin zu Baldkirch zum Domainenverwalter in Vöhl zu ernennen;

den Domainenverwalter Deimling in Konstanz in gleicher Eigenschaft nach Pforzheim, und den Domainenverwalter Staib zu St. Georgen nach Lahr zu versetzen;

den provisorischen Domainenverwalter Lorenz in Thiengen zum wirklichen Domainenverwalter in St. Georgen, und den provisorischen Domainenverwalter Kromer zu Lahr zum wirklichen Domainenverwalter in Thiengen zu befördern; — ferner den Domainenverwalter Otto zu Kork bis zur Wiederherstellung seiner Ge-

sundheit in Ruhestand zu versetzen, und dessen Dienst dem nach Wahl bestimmt gewesenen Domainenverwalter Gaskell zu übertragen;

den Forstmeister Heinesfetter in Krautheim auf seine unterthänigste Bitte in Ruhestand zu versetzen, und die bisherigen Reitscholaren Karl Wippermann und Karl Wenz zu Vereitern gnädigst zu ernennen;

dem bei dem Siechenhaus zu Pforzheim angestellten Buchhalter Lenz den Charakter als Siechenhausverwalter huldreichst zu ertheilen, — den prakt. Arzt Dr. Tscheppe zu Stockach als Assistenzarzt auf der Insel Reichenau mit der Erlaubniß zu Haltung einer Nothapotheke anzustellen, — die von dem Herrn Fürsten von Fürstenberg geschehene Präsentation des Theilungskommissärs Bonaventura Mader aus Engen als Amtsrevisor nach Heiligenberg zu bestätigen.

Den 7. August d. J. wurde Rechtspraktikant Jakob Kirnberger aus Forchheim zum Advokaten und Prokurator bei dem Hofgericht in Rastatt ernannt.

Durch Beschluß des großherzoglichen Justizministeriums vom 9. Sept. d. J. wurde der Rechtspraktikant Karl Johann von Berg aus Oberweier zum Advokaten und Prokurator bei dem Hofgericht zu Freiburg ernannt.

Durch Beschluß des großherzogl. Justizministeriums vom 12. Sept. d. J. wurde der Rechtspraktikant Ignaz Banotti zum Advokaten und Prokurator bei dem Hofgericht zu Neersburg ernannt.

Dem Rechtspraktikanten Karl August Maier von Mühlheim ist die Ausübung des Schriftverfassungsrechts in Administrativsachen ertheilt worden.

Durch Beschluß des großherzogl. Justizministeriums vom 15. Aug. d. J. wurde der Rechtspraktikant Maximilian Rued aus Freiburg zum Advokaten und Prokurator bei dem Hofgericht zu Freiburg ernannt.

Seine Königliche Hoheit haben gnädigst geruht, dem praktischen Arzt, Wund- und Hebarzt Nees in Heidelberg das Stabschirurgat Tiefenbronn zu übertragen.

#### Auszug aus den Karlsruher Witterungs- Beobachtungen.

25. Sept.	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 7 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	27 Z. 11,6 L.	12,1 G.	61 G.	W.
M. 1 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	28 Z. 0,0 L.	13,8 G.	57 G.	W.
N. 9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	28 Z. 0,3 L.	11,9 G.	59 G.	W.

Wenig heiter mit leichtem Gewölk.

Psychrometrische Differenzen: 2.0 Gr. 3.0 Gr. 1.7 Gr.

#### Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 25. Sept., kein Theater.

Freitag, den 26. Sept. (mit allgemein aufgehobenem

Abonnement, zum Vortheil des Hrn. Seydelmann, zum erstenmale): Der Ahnenstolz in der Küche, Posse in 1 Akt, von Lambert. — Hr. Seydelmann, Batel. — Hierauf (zum erstenmale): Der Straus, Spiel in Versen und in 1 Akt, von G. v. K. — Zum Beschluß: Der Verschwiegene wider Willen, Lustspiel in 1 Akt, von Kokebue. — Hr. Seydelmann, Kommissionsrath Frosch; letzte Gastrollen.

Sonntag, den 28. Sept. (zum erstenmale): Fiorilla, Oper in 3 Akten, frei nach dem Französischen des Scribe, von Friederike Ellmenreich; Musik von Luber.

#### Todesanzeige und Empfehlung.

Meinen hiesigen Freunden und Bekannten mache ich im schmerzlichsten Gefühle bekannt, daß mein Gatte, Fr. Siedentopf, am letzten vorigen Monats verstorben ist. — Das mir hinterlassene Geschäft, in einer Stein- und Kupferdruckerei, und einer priv. Manufaktur, insbesondere von Erd- und Himmelsgloben, werde ich nach wie vor mit Pünktlichkeit, unter bisheriger Firma, Fr. Siedentopf, fortführen, und empfehle mich in diesen Zweigen meines Geschäfts zu geneigten Aufträgen.

Karlsruhe, den 23. Sept. 1828.

V. Siedentopf, geb. Müller.

#### Anzeige.

Bei Hofbuchhändler P. Macklot in Karlsruhe sind folgende Almanache für 1829 zu haben;

Urania. mit Kupfern. 4 fl. 3 fr.

Minerva. mit Kupfern. 3 fl. 36 fr.

Frauentaschenbuch. mit Kupfern. 3 fl. 36 fr.

Taschenbuch der Liebe und Freundschaft gewidmet. m. K. 2 fl. 45 fr.

Karlsruhe. [Bücherverzeichniß.] Bei Unterzeichnetem ist ein von Antiquar Autenrieth in Stuttgart ausgegebenes neues Verzeichniß gebundener philologischer Bücher, das viele schätzbare seltene Werke enthält, unentgeltlich zu haben, und erbitet sich zu gefälligen Aufträgen.

J. Bühler, Antiq.

Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Bei Kaufmann Herzer, Spitalplatz Nr. 34, sind auf den 25. Januar 1829 circa 20,000 fl. Pfleggeld. für hiesige Stadt oder an Gemeinden, gegen hinlängliche Versicherung auszuliehen, und können solche theilweise abgegeben werden.

Wiesloch. [Schulden-Liquidation.] Gegen Wendelin Seis von Malsch wird hiermit Controprozeß erkannt, und die Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 22. Okt. d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt. Sämmtliche Gläubiger desselben werden aufgefordert, ihre Forderungen in obigem Termin dahier zu liquidiren, widrigenfalls sie von der Masse ausgeschlossen werden.

Wiesloch, den 17. Sept. 1828.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Vogel.

Vat. Kiffel.